

Doppeltraining: Für jede Kombi die richtige Taktik

In der Herren-Bundesliga wird es nicht mehr gespielt, in den anderen Spielklassen entscheidet es am Ende oft über Sieg oder Niederlage: das Doppel. Doch welche Taktiken sind gegen welche Doppelkombinationen am effektivsten? Wie spielt man am besten gegen zwei Linkshänder oder gegen ein Duo mit Links- und Rechtshänder? Damit Sie beim nächsten entscheidenden Doppel die Nase vorn haben, gibt Ihnen myTischtennis.de mit diesem Trainingstipp einige taktische Tipps.

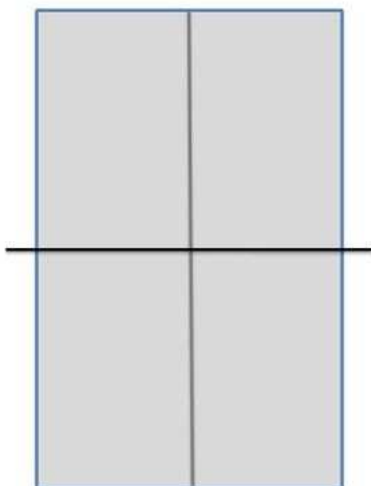
"Hier wird Ihnen geholfen" - Professionelle Tischtennisschulen im Überblick

- JOOLA TT-Schule Zugbrücke Grensau, Individuell & Intensiv mit A-Lizenz Trainer Anton Stefko
www.zugbruecke.de
- Mobiles Trainerteam TT-Schule TeTaKo (Trainingslager, -tage, Einzelbetreuung) Marco Fehl (Dipl. Sportlehrer & A-Lizenz) Hessen, Sachsen & überall, www.tetako.de
- Tischtennisschule Qiu Hong in 72636 Frickenhausen und 18181 Graal-Müritz,
www.tischtennisschule.biz

re/re und li/li-Kombination:

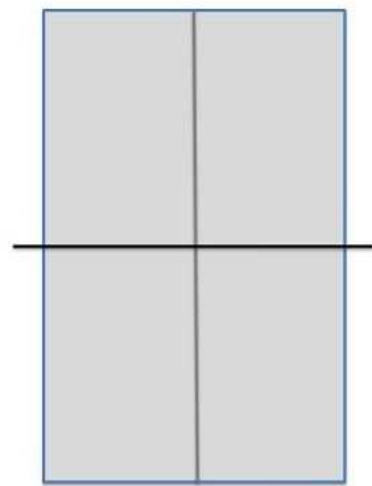
Diese beiden Kombinationen sind von Aufbau und Spielweise her gleich: Da im Doppel meistens versucht wird, mit der Vorhand zu spielen, wechseln die Spieler in beiden Kombinationen über ihre Rückhandseite – die re/re-Kombination über die rechte, die li/li-Kombination entsprechend über die linke Seite (von der anderen Tischhälfte aus gesehen). Daraus ergeben sich taktische Möglichkeiten, um den Spielfluss der Gegner zu stören, selbst zum Angriffspiel zu kommen und somit schnell zu punkten:

Laufweg der re/re – Kombination



Laufweg in der Rückhandseite, um das Vorhandspiel zu forcieren.

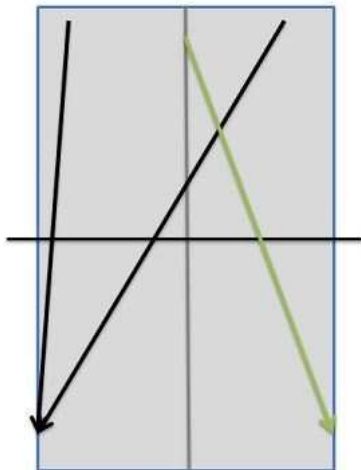
Laufweg der li/li – Kombination



Laufweg in der Rückhandseite, um das Vorhandspiel zu forcieren.

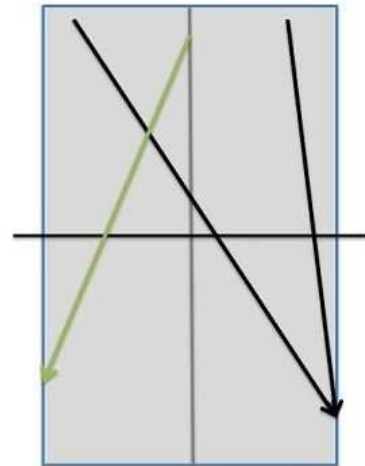
Durch das Drehen über eine Seite stehen sich die beiden Spieler, sind sie läuferisch nicht gut aufeinander abgestimmt, ganz schnell im Weg. Dieses Problem kann und sollte ausgenutzt werden: Bälle in die tiefe Rückhandseite sind für diese Kombinationen schwer zu parieren. Da sie versuchen werden, die Bälle möglichst mit der Vorhand zu spielen, sind die beiden gezwungen, ihre tatsächliche Vorhandseite immer weit zu öffnen. Auch die Wechselbewegungen der beiden Spieler werden so immer mehr auf eine Seite verschoben. Das ‚Drehen‘ wird schwerer und dem hinteren Spieler ist der Weg in die Vorhand oft versperrt. Schlägt man den Ball in einem geeigneten Moment in die tiefe Vorhand (schnell und seitlich rausgespielt), punktet man womöglich direkt oder ‚hebelt‘ das Doppel zumindest soweit aus, dass der nächste Ball nur noch defensiv auf den Tisch gebracht wird.

Spiel gegen re/re – Kombination



Spiel in die tiefe RH erschwert das Drehen in dieser Seite und öffnet die weite VH.

Spiel gegen li/li – Kombination



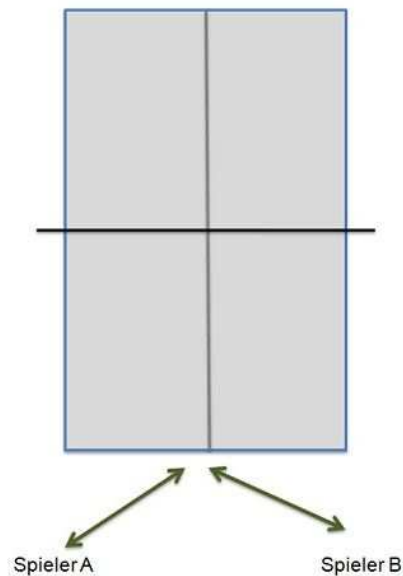
Spiel in die tiefe RH erschwert das Drehen in dieser Seite und öffnet die weite VH.

Als kleine Gedächtnisstütze zum Spiel gegen diese Kombinationen kann Ihnen die sogenannte ‚Nachspieltaktik‘ helfen: Spielen Sie den Ball dorthin, wo er hergekommen ist.

re/li-Kombination

Bei dieser Kombination gilt zu bedenken, dass die beiden Spieler unterschiedliche Laufwege haben und sich so nicht direkt im Weg stehen, sondern perfekt die eigene Vorhand im Spiel nutzen können. Daher ist diese Kombination normalerweise auch die effektivste Doppelkombination. Doch auch hier gibt es Schwachpunkte, die dieses Doppel zu Fehlern zwingen kann:

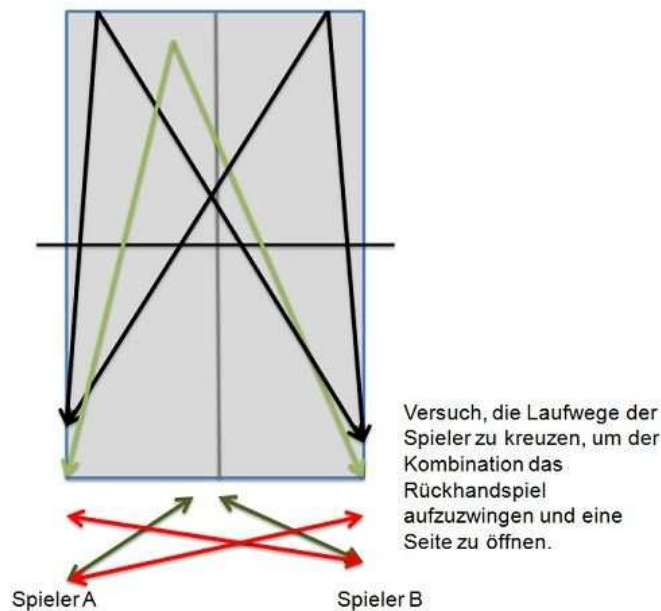
Laufweg der li/re – Kombination



Da beide nach dem Aufschlag auf der eigenen Rückhandseite stehen, um mit der Vorhand zu agieren, ist der Laufweg V-förmig. Das Spiel auf die Seite, wo der Ball hergekommen ist, ist in diesem Fall also nicht gerade zielführend, kann aber immer wieder als Überraschungsmoment, gerade beim Aufschlag-/Rückschlagspiel, genutzt werden.

Um dieses Doppel in Schwierigkeiten zu bringen, muss auf eine andere Taktik zurückgegriffen werden. Man sollte einen Spieler so stark in die Vorhand drängen, dass er den nächsten Ball mit der meist schwächeren Rückhand spielen muss. Mit solch einem Ball, der natürlich weit heraus – idealerweise seitlich heraus – gespielt werden sollte, können Sie zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Zum einen wird der Laufweg des Partners gekreuzt, so dass sich beide Spieler nun wieder auf einer Seite befinden - Der Weg des einen Spielers auf seine Vorhandseite wird somit deutlich erschwert. Zum anderen kann man den Spieler nun zum Rückhandspiel zwingen, was den Angriff des Doppels schwächt und so die eigene Offensive ins Rollen bringen kann.

Spiel gegen li/re – Kombination



Zusammenfassung:

re/re- & li/li-Kombination

- Beide Kombinationen drehen sich über die Rückhandseite, um das Vorhandspiel zu forcieren
- Lange Bälle in die tiefe Rückhand können den Laufweg beider Spieler stören und so die Vorhandseite für einen schnellen Ball öffnen
- Ab und an ein direktes, schnelles Anspiel in die tiefe Vorhand sorgt für einen veränderten und ungewohnten Laufweg und zwingt einen Spieler ins Rückhandspiel

re/li-Kombination

- V-förmiger Laufweg
- Versuchen, die Laufwege der Spieler zu kreuzen
- Gegner dazu zwingen, mit der Rückhand zu agieren

Übungsbeispiele:

Übung 1: (gegen re/re- und li/li-Kombination; eigener Aufschlag)

A: KAS in TMi

B: KRS in TMi

A: LSCH (aggressiv) o. Flip in tiefe RH

B: RHT/VHT in TMi

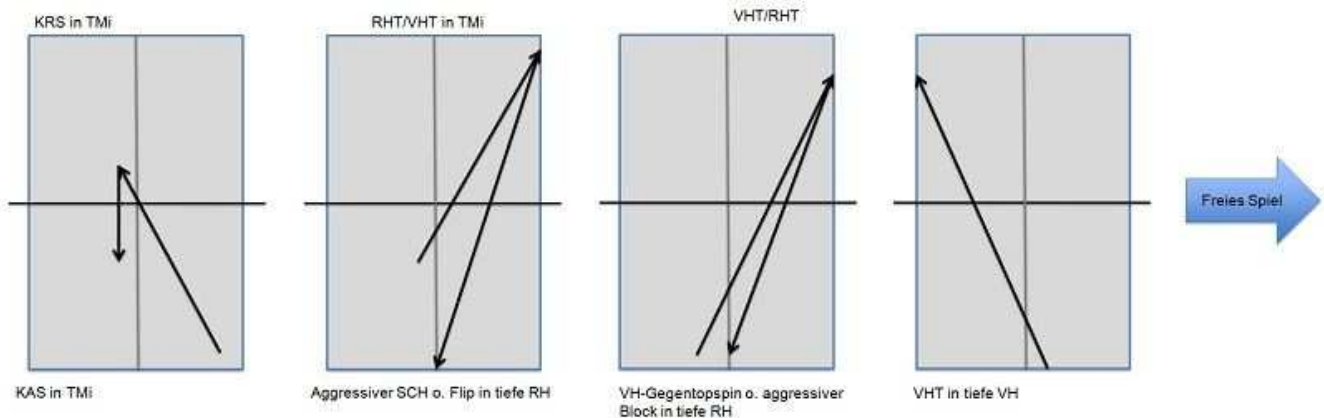
A: aggressiver Block o. VH-Gegentopspin in tiefe RH

B: RHT/VHT

A: VHT in tiefe VH

Freies Spiel

ÜBUNG 1: (gegen re/re und li/li-Kombination; eigener Aufschlag)



Übung 2: (gegen re/re- und li/li-Kombination; gegnerischer Aufschlag)

A: KAS in TMi

B: Flip in tiefe RH

A: VHT/RHT in TMi

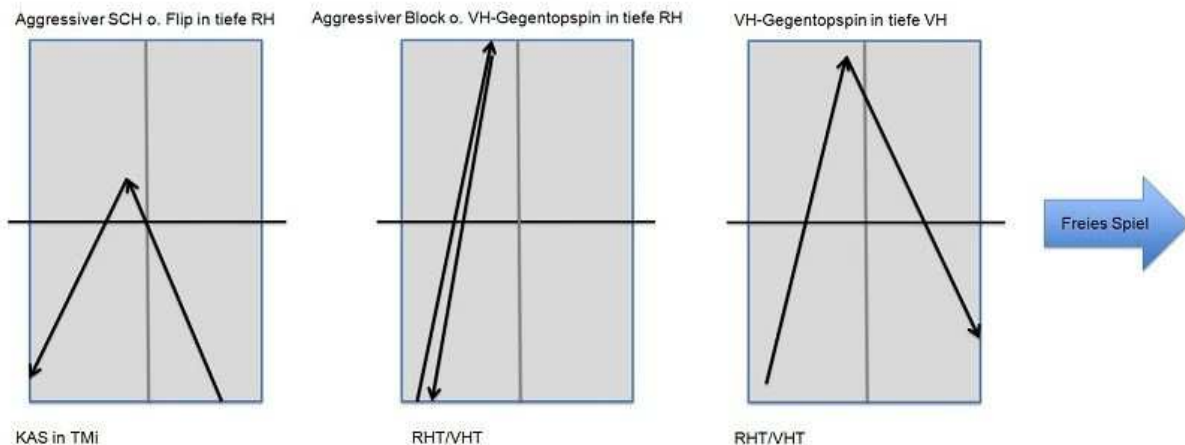
B: VH-Gegentopspin oder aggressiver Block in tiefe RH

A: VHT/RHT

B: VHT in tiefe VH

Freies Spiel

ÜBUNG 2: (gegen re/re und li/li-Kombination; gegnerischer Aufschlag)



Übung 3: (gegen li/re-Kombination; Rechtshänder ist Aufschläger)

A: KAS in TMi

B: KRS in VH des Linkshänders (weit raus)

A: LSCH o. Flip parallel oder in TMi

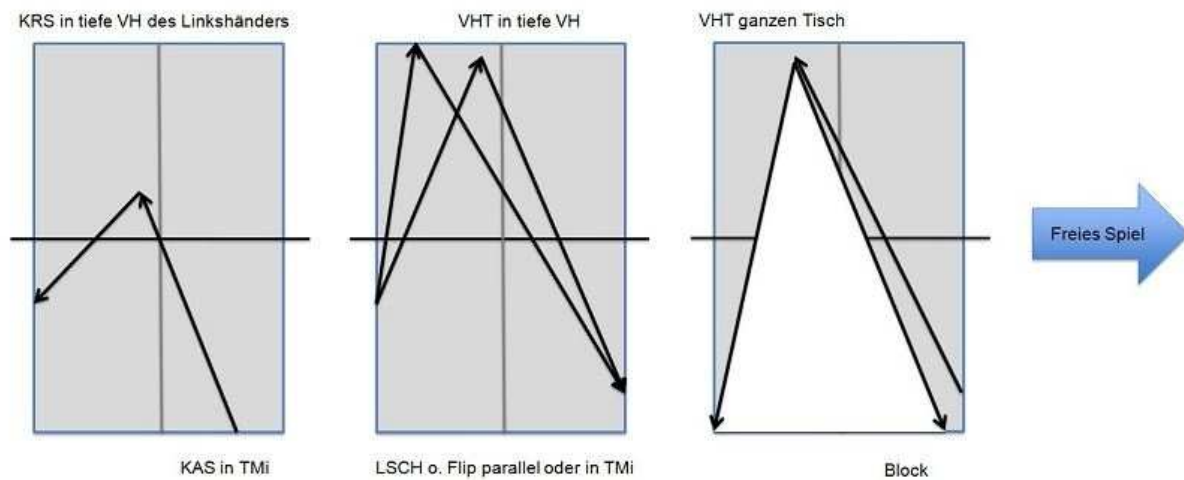
B: VHT in tiefe VH des Rechtshänders

A: Block

B: VHT ganzer Tisch

Freies Spiel

ÜBUNG 3: (gegen re/li-Kombination; gegnerischer Aufschlag des Rechtshänders)



Übung 4: (gegen li/re-Kombination; eigener Aufschlag)

A: KAS in TMi

B (Linkshänder): KRS in TMi

A: LSCH (aggressiv) o. Flip auf den WP des Rechtshänders

B (Rechtshänder): VHT

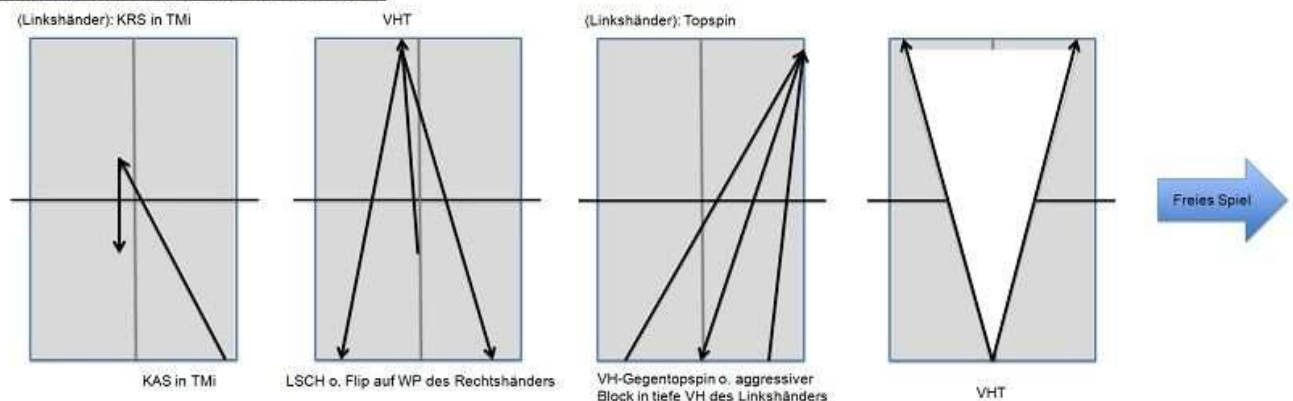
A: VH-Gegentopspin o. aggressiver Block in tiefe VH des Linkshänders

B (Linkshänder): VHT

A: VH-Gegentopspin

Freies Spiel

ÜBUNG 4: (gegen re/li-Kombination; eigener Aufschlag)



Diejenigen unter Ihnen, die ihr Doppelspiel noch weiter verbessern wollen, können einen Blick in einen unserer früheren Trainingstipps werfen. Damals behandelten wir die Frage, wo der Aufschlag am besten platziert werden sollte, um dem Partner die bestmöglichen Chancen zu geben, einen Angriff zu starten.

Abkürzungsverzeichnis:

Zum Verständnis der Übungen auf myTischtennis.de haben wir eine Liste mit allen verwendeten Abkürzungen zusammengestellt:

VH	Vorhand
RH	Rückhand
Elle/Mi	Ellenbogen, Entscheidungspunkt zwischen Vorhand & Rückhand
TMi	Tischmitte
T	Topspin
K	Konter
B	Block
PB	Press-Block
F	Flip
SCH	Schupfball
SSCH	aggressiver Schupfball
S	Schuss
AS	Aufschlag
RS	Rückschlag
US	Unterschnitt
OS	Oberschnitt
SS	Seitenschnitt
Leer	keine Rotation
L	lang
K	kurz
HL	vermeintlicher, zweiter Auftreffpunkt des Balles ist die Grundlinie
freies Spiel	Ballwechsel mit dem Ziel des Punktergewinns zu Ende spielen
